

Stefan Gubser und Marco Cortesi bringen den «Tatort» nach Meilen

MEILEN Fakt oder Fiktion? Schauspieler Stefan Gubser und Polizeisprecher Marco Cortesi kommentierten in Meilen Szenen aus der Krimiserie «Tatort».

Kommissar Reto Flückiger verfolgt einen Verdächtigen in einem Keller. Es ist dunkel, die Gänge sind verwinkelt. Plötzlich richtet der Bösewicht seine Waffe auf den Ermittler. Wie aus dem Nichts taucht im letzten Moment Flückigers Partnerin Liz Richard auf, schießt – und trifft. Der Mann sinkt zu Boden, Flückiger ist gerettet.



«Kommissare wie Reto Flückiger könnte die Stadtpolizei gut gebrauchen.»

Marco Cortesi,
Polizeisprecher

Schon seit 47 Jahren lassen solche Szenen den «Tatort»-Zuschauern am Sonntagabend den Atem stocken. Doch inwieweit entspricht das Gezeigte dem tatsächlichen Polizeialltag? Wie entsteht eine «Tatort»-Folge, und wo hilft die Polizei mit? Am Freitagabend kommentierten Polizeisprecher Marco Cortesi und «Tatort»-Schauspieler Stefan Gubser Szenen aus der beliebten Krimiserie. Den Anlass hatte die Mittwochsgesellschaft Meilen im Martinszentrum organisiert. Geleitet wurde das Gespräch von Urs Padel, einem ehemaligen Journalisten.

Verhaftung allein reicht nicht

«Kommissare wie Reto Flückiger könnte die Stadtpolizei gut gebrauchen», sagte Marco Cortesi schmunzelnd. «Er ist eloquent, sieht gut aus und hat Erfolg.»

Einen Fall aufzuklären, sei aber in der Wirklichkeit schwieriger, als die Fernsehserie es vermuten lasse. Häufig habe man es mit ein paar Dutzend Verdächtigen zu tun. Mit der Verhaftung sei der Täter noch nicht überführt. Die Beweisführung sei für die anschließende Gerichtsverhandlung, welche im «Tatort» jeweils nicht gezeigt wird, deshalb besonders zentral. Bei einem Leichenfund würde denn auch niemand – nicht einmal die Kommissare – einfach so zum Tatort stürmen können, wie es am Sonntagabend im Fernsehen gang und gäbe ist. «Es wird alles minutiös protokolliert und mit einem 3-D-Scanner aufgenommen.» Im Nachhinein könne dadurch jeder noch so kleine Brotkrümel rekonstruiert werden.

Eines der zentralen Themen des Abends war denn auch die Frage, weshalb eigentlich in Luzern gedreht wird und nicht in Zürich. Für Gelächter im Publikum sorgte Cortesi mit seinen Sticheleien gegen die Inner-schweizer Kollegen. «In Zürich

wären natürlich sowohl die Uniformen als auch die Kulisse schöner», sagte er mit einem Augenzwinkern. «Die Zürcher sind einfach zu gut, neben ihnen würde Gubser eine schlechte Figur machen.» Tatsächlich dürfte der Grund laut Gubser daran liegen, dass Luzern dem Schweizer Fernsehen mehr Leistungen angeboten habe als Zürich.

Gut gespielt, aber nicht real
Alles, was ihn nicht gefährde, spiele er selber, sagte Gubser weiter. «In der Folge «Schmutziger Donnerstag» bin ich über die verschneiten Dächer in der Luzerner Altstadt gerannt. Der Sprung aus fünf Metern Höhe war aber nicht echt.» Mit Schnitten könne viel gemacht werden. Auch der besagte Sprung sei so entstanden. Andernorts – etwa bei Schiessereien – würden Double der Schauspieler eingesetzt.



«Ich bin über die verschneiten Dächer der Luzerner Altstadt gerannt.»

Stefan Gubser,
Schauspieler

Und wie sei die Szene zu bewerten, in der Kommissarin Richard Flückiger das Leben durch einen präzisen Schuss in letzter Sekunde rettet, wollte Padel von Cortesi wissen. Die Zürcher Polizisten könnten zwar gut schiessen, aber das Ziel aus zehn Metern Entfernung im Dunkeln zu treffen, wenn das Zielobjekt sich bewege, sei unmöglich. «Gut gespielt, aber weit weg von der Realität», lautete das Fazit des Polizeisprechers.

Linda Koponen

Sein Traum geht weiter

HORGEN Noah Schärer aus Horgen ist bei der Singsendung «Deutschland sucht den Superstar» (DSDS) eine Runde weitergekommen. Die Zuschauer der Sendung haben den 16-Jährigen nach seinem Auftritt am Samstag in die Top Ten gewählt.

«Leider durfte ich zum Zeitpunkt der Bekanntgabe nicht mehr auf der Bühne stehen, weil ich erst 16 Jahre alt bin», erzählte Noah Schärer der Zeitung «Blick». «Ich stand neben meiner Mutter im Publikum, und wir waren total aus dem Häuschen.»

Noah Schärer trat mit glitzernder Jacke und weissen Turnschuhen auf die Bühne und sang seine Version von Chris Browns Song «Yeah 3». Die Jury fand nicht nur Lob für seinen Auftritt. Juror Dieter Bohlen machte sich Gedanken, was wäre, wenn Noah siegen würde: «Als 16-Jähriger in diesem labilen Zustand würde er das nicht durchstehen», befand er. Seinen nächsten Auftritt hat der junge Horgner kommenden Samstag. *rau*

VERANSTALTUNGEN

Die ZSZ publiziert Hinweise auf Veranstaltungen. Die Einsendungen dürfen einen Umfang von 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Artikel müssen rund zehn Tage vor der Veranstaltung eintreffen (redaktion.meilen@zsz.ch). *red*

FLUSSFAHRTEN ASIEN

Burma auf dem Irrawaddy

mit dem neuen Boutiqueschiff RV Thurgau Exotic 3

NEU Mandalay–Bagan–Nyaung Don (–Rangun) v.v.
14 Tage ab Fr. 3390.– (Rabatt Fr. 1000.– abgezogen, 28.09.17, 2-Bettkabine Standard HD)

- Neues Boutique-Schiff mit Privatbalkonen auf dem Oberdeck
- Suiten über die ganze Schiffsbreite
- Fahrt ins Irrawaddy Delta

Links eine Pagode mit glitzerndem, goldenem Dach, rechts ein Tempel aus einheimischem Teakholz gefertigt – was gibt es Schöneres als von der eigenen Suite oder dem gemütlichen Sonnendeck aus die vorüberziehenden Landschaften zu erleben! Goldene Pagoden, beeindruckende Tempel, Rikschas und Pferddekutschen, farbige Märkte und freundliche Leute prägen das faszinierende Land und diese aussergewöhnliche Reise auf dem Irrawaddy. Zu den Highlights der Reise gehört das abwechslungsreiche Programm mit Rundfahrten in Mandalay, Bagan und Rangun, der unvergessliche Sonnenuntergang an der U Bein Brücke, aber auch die Besuche von ursprünglichen Dörfern und der Ruinenstadt Ava. Einen Einblick in die burmesische Kultur bietet ausserdem der Besuch einer Töpferei, einer Eisenschmiede und einer Zigarren-Manufaktur sowie die Aufführungen von burmesischen Tänzen und das Puppentheater an Bord der RV Thurgau Exotic 3.

RV Thurgau Exotic 3****
In Burma 2017 im Kolonialstil mit Hartholz gebautes Schiff für 32 Gäste. Elegant eingerichtet überzeugt es durch familiäre Atmosphäre. Die grosszügigen Suiten und Kabinen verfügen über Dusche/WC, Föhn, Safe und Klimaanlage. Die Suiten erstrecken sich über die gesamte Breite des Schiffes, jene auf dem Oberdeck verfügen über einen Privatbalkon. Im Restaurant finden alle Gäste gleichzeitig Platz. Eine Salonbar befindet sich auf dem Sonnendeck. **Nichtraucher Schiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).

Verlängerungsmöglichkeiten von Okt. 17 bis März 18
3 Tage Inle See ab Fr. 890.– pro Person*
8 Tage Ngapali Beach ab Fr. 1390.– pro Person*
8 Tage Inle See und Ngapali Beach ab Fr. 1690.– p.P.*
** Weitere Leistungen und Details im Internet*

Reisedaten 2017/18 Es het solangs het Rabatt

Mandalay–Nyaung Don (–Rangun)		Es het solangs het Rabatt	
19.09.–02.10.17	1300	28.12.–10.01.18*	300
09.10.–22.10.17*	1000	17.01.–30.01.18	300
18.11.–01.12.17*	300	06.02.–19.02.18	500
08.12.–21.12.17	500	26.02.–11.03.18	700
(Rangun–) Nyaung Don–Mandalay			
28.09.–11.10.17	1000	06.01.–19.01.18	300
18.10.–31.10.17*	700	26.01.–08.02.18	300
27.11.–10.12.17	300	15.02.–28.02.18	500
17.12.–30.12.17	300	07.03.–20.03.18	1000

** nur noch wenige Kabinen verfügbar*

Preise pro Person in Fr. (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Standard Hauptdeck	4390
Suite Hauptdeck	4690
Suite Oberdeck Mitte, Privatbalkon	4990
Suite Oberdeck vorne, Privatbalkon	5290
Front-Suite Oberdeck, Privatbalkon	5890
Zuschlag Alleinbenutzung	auf Anfrage
Zuschlag Business Class	auf Anfrage

Kreuzfahrt inkl. Vollpension, 1 Übernachtung im 4-Sterne-Hotel, Flüge mit Thai Airways in Economy Klasse, alle Ausflüge/Stadtrundfahrten, lokale deutschsprachige Reiseleitung. Details siehe Internet oder verlangen Sie den Flyer.

Weitere Reisen in Burma

mit RV Thurgau Exotic 1 + 2****
Rangun–Bagan–Nwe Nyein–Mandalay
17 Tage ab Fr. 3490.–
(Rabatt Fr. 2500.– abgezogen, Suite Hauptdeck, Vollpension, Flüge)

mit RV Thurgau Exotic 3****
NEU (Rangun–) Bagan–Mawleik–Nwe Nywein–Mandalay
18 Tage ab Fr. 4390.–
(Rabatt Fr. 2000.– abgezogen, Suite Oberdeck Mitte, VP, Flüge
Details zu den Programmen, Leistungen und Preisen im Internet oder Prospekt verlangen.

Online buchen und sparen
www.thurgautravel.ch

Verlangen Sie Olivia Bissoli
Gratis-Nr. 0800 626 550

Aussergewöhnliche Reisen zu moderaten Preisen

Rathausstrasse 5 | 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 55 00 | Fax 071 626 55 16 | info@thurgautravel.ch